



die
elisabethinen
lernen & leben



4. Interdisziplinäres Dialogforum MENSCH UND ENDLICHKEIT

ZWISCHEN EMOTIONSROBOTER UND BEZIEHUNGSARBEIT:

DIE TECHNISIERUNG DER BEGLEITUNG UND PFLEGE

21. – 23. SEPTEMBER 2020

IM SEMINARZENTRUM SCHLOSS GOLDEGG
(PONGAU/SALZBURG)

Weitere Informationen, Programm und Anmeldung unter
www.reglist24.com/goldegg2020



Die Entwicklung neuer Technologien für den Gesundheitsbereich werden Altern und Pflege in Zukunft grundsätzlich revolutionieren. Neben Vereinfachungen und Automatisierung mechanischer Aufgaben sind vor allem Veränderungen in Kommunikation und professioneller Beziehungsarbeit zu erwarten.

Foto: Manuel Marktl, mine creative

PROGRAMMVORSCHAU

Das vierte interdisziplinäre Dialogforum „**Mensch und Endlichkeit**“ zum Thema „**Technisierung der Begleitung und Pflege am Lebensende**“ widmet sich der zunehmenden Bedeutung der Robotik und der Informations- und Kommunikationstechnologien, sowohl aus der Perspektive des alternden Menschen selbst, als auch aus der professionellen Sicht des behandelnden, pflegenden und begleitenden Personals. Es stellt sich die Frage, inwieweit die neuen Technologien (wie soziale Roboter, virtuelle Realität, Augmented Reality, Kommunikations- und Automatisierungstechnologien, AAL) die Beziehungsarbeit der Pflege und die sozialen Beziehungen des Menschen am Lebensende ersetzen können oder sollen. Bleibt der Mensch im technisierten Lebensende autonome Person oder wird er zum manipulierten Objekt?

MO 21.9. (13h30): **Überblick - Technisierung der Begleitung u. Pflege**

-**Arne Manzeschke** (Ev. Hochschule Nürnberg, D) Die Technisierung von Pflege und Begleitung am Lebensende – Überlegungen aus ethischer und anthropologischer Perspektive.

-**Michael Früh** (F&P Robotics AG, Glattbrugg, CH) Möglichkeiten und Grenzen von Robotern in der Pflege und Betreuung.

-**Elisabeth Haslinger-Baumann** (FH-Campus Wien) Rolle und Zukunft assistiver Technologien in der Gesundheits- und Krankenpflege.

-**Isabel Schwaninger** (TU Wien) Menschen, soziale Roboter und die Bedeutung von Beziehung und Vertrauen in der Telemedizin und Pflege.

-**Robert Mischak** (FH Joanneum, Graz) eHealth zwischen professional care und self care.

Öffentliche **PODIUMSDISKUSSION** (17h30-19h)

DI 22.9. (9h-12h): **Technisierung im Spannungsfeld Autonomie und Fürsorge**

-**Sandra Schüssler** (Med. Univ. Graz), Lucas Paletta (Joanneum Research Digital Graz) AMIGO – Roboter Pepper bei Personen mit Demenz in Privathaushalten.

-**Andreas Loidl** (Bezirksalten- u. Pflegeheim Eferding/OÖ) Mein Kollege Robi X2020 ist heute für Sie im Dienst.

-**Martina Schmidhuber** (Universität Graz) Ethische Aspekte von KI und Überwachung bei älteren Menschen.

DI 22.9. (16h-19h): **Technisierung im Spannungsfeld Simulation u. Authentizität**

-**Stefan Dinges** (Univ. Wien) Welche Technik braucht das Lebensende? Überlegungen zu Beziehungsarbeit, Lebenskunst und Würde in der Versorgung Hochaltriger.

-**Claudia Paganini** (Universität Innsbruck) Mit Kranken und Sterbenden sprechen. Sollen Pflegeroboter immer die Wahrheit sagen?

-**Kathrin Janowski** (Universität Augsburg, D) Künstliche Höflichkeit und Frechheit. Wie erhält ein Pflegeroboter das passende Auftreten?

MI 23.9. (9h-12h30): **Technisierung im Spannungsfeld Freiheit und Sicherheit**

-**Reinhard Klaushofer** (Universität Salzburg) Menschenrechtliche Grundlagen der Freiheit und Sicherheit in artifiziellen Settings.

-**Manuela Straub** (Tageshospiz Wien, Caritas) Technik und Personenwürde. Eine Perspektive der Logophilosophie.

-**Karin Reinmüller** (Vertretungsnetz Graz) Erwachsenenschutzrecht im Spannungsfeld von Freiheit und Sicherheit der Person.

-

Tagungsleitung: W.J. Strongegger, Institut für Sozialmedizin, Med.Univ. Graz

Information und Anmeldung: www.reglist24.com/goldegg2020

Änderungen vorbehalten.